



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts
(Kombination) Volkswirtschaftslehre
Prüfungsordnung: 2012
Nebenfach

Wintersemester 2013/14
Stand: 30. September 2013

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Dr. Susanne Becker
Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
Tel.: 0711/ 685 83565
E-Mail: becker@ivr.uni-stuttgart.de

Fachstudienberater/in:

Dr. Susanne Becker
Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht
Tel.: 0711/ 685 83565
E-Mail: becker@ivr.uni-stuttgart.de



Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
Qualifikationsziele	5
500 Orientierungsprüfung	6
42340 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre für Nebenfach	7
42360 Mikroökonomik	9
600 Fachprüfungen	10
31110 Makroökonomik BA (Komb) VWL	11
42350 Standort und Verkehr	13
31130 Umweltpolitik	15
31120 Wirtschaftspolitik	16
13610 Wissenschaftliches Arbeiten	18

Präambel

Das Bachelor-Nebenfach VWL wendet sich an Studierende der Geisteswissenschaften, deren zukünftiges Berufsfeld eine Schnittstelle zu marktökonomischen und gesamtwirtschaftlichen Problemstellungen aufweist. Die Studierenden werden in diesem Nebenfach ein fundiertes Wissen über markt- und gesamtwirtschaftliche Fakten, Funktionsmechanismen und Zusammenhänge erwerben und sich damit die Fähigkeit aneignen ökonomische Probleme strukturiert zu analysieren und zu lösen. Wichtige Grundlage hierfür ist das Verstehen der entscheidungstheoretischen und mikroökonomischen Grundlagen des Geschehens auf den Güter-, Arbeits- und Kapitalmärkten, der Funktionsmechanismen auf diesen Märkten und der Interdependenz dieser Märkte auf der makroökonomischen Ebene sowie der zentralen Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Sozial- und Umweltpolitik. Außerdem vermittelt das Nebenfach VWL zentrale Einsichten in die Wechselwirkungen zwischen Volkswirtschaften und der Weltwirtschaft und in die Standort-, Transport- und Verkehrsmittelentscheidungen von Unternehmen und privaten Haushalten sowie der sich daraus ergebenden räumlichen Struktur einer Volkswirtschaft und ihrer Verkehrsinfrastruktur.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Nebenfachs Volkswirtschaftslehre

- verfügen über ein fundiertes volkswirtschaftliches Wissen über markt- und gesamtwirtschaftliche Fakten, Funktionsmechanismen und Zusammenhänge.
- beherrschen die Methoden einer eigenverantwortlichen und selbständigen wissenschaftliche Arbeitsweise.
- sind aufgrund ihres Fachwissens auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre in der Lage, auf Basis der zentralen Begrifflichkeiten zu argumentieren und zu kommunizieren.
- sind befähigt, grundlegende wissenschaftliche Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre strukturiert zu analysieren und selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.



500 Orientierungsprüfung

Zugeordnete Module: 42340 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre für Nebenfach
 42360 Mikroökonomik

Modul: 42340 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre für Nebenfach

2. Modulkürzel:	100402012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2012 → Orientierungsprüfung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren, • das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen, • auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen.		
13. Inhalt:	Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten und der Arbeitsteilung steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.		
14. Literatur:	• B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre, Springer, neueste Auflage • P. Samuelson: Economics, McGraw-Hill/ Irwin, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 423401 Vorlesung Einführung in die VWL • 423402 Übung Einführung in die VWL • 423403 Methodenübung Einführung in die VWL		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h Methodenübung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42341 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre für Nebenfach (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Mikroökonomik und räumliche Ökonomik

Modul: 42360 Mikroökonomik

2. Modulkürzel:	100402010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2012 → Orientierungsprüfung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die wichtigsten ökonomischen Entscheidungsprobleme der privaten Haushalte und Unternehmen strukturiert zu behandeln, • den Einfluss von Marktmacht und von strategischem Verhalten auf das Marktergebnis zu erkennen und richtig einzuschätzen, • staatliche Markteingriffe kompetent zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von der Analyse der ökonomischen Entscheidungen privater Unternehmen und Haushalte auf den Güter- und Faktormärkten wird die Interaktion dieser beiden Marktseiten auf Märkten der Vollkommenen Konkurrenz, auf Monopolmärkten und auf Oligopolmärkten betrachtet. Diskutiert wird zudem die Rolle des Staates bei der Internalisierung externer Effekte und bei der Korrektur der marktlichen Einkommensverteilung.		
14. Literatur:	• B. Woeckener: Mikroökonomik für Bachelorstudenten, Springer, neueste Auflage • R.S. Pindyck und D.L. Rubinfeld: Microeconomics, Prentice Hall, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 423601 Vorlesung Mikroökonomik • 423602 Übung Mikroökonomik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h Methodenübung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42361 Mikroökonomik (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mikroökonomik und räumliche Ökonomik		

600 Fachprüfungen

Zugeordnete Module:

13610	Wissenschaftliches Arbeiten
31110	Makroökonomik BA (Komb) VWL
31120	Wirtschaftspolitik
31130	Umweltpolitik
42350	Standort und Verkehr

Modul: 31110 Makroökonomik BA (Komb) VWL

2. Modulkürzel:	100410005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Frank Clemens Englmann		
9. Dozenten:	Frank Clemens Englmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2010, 4. Semester → Fachprüfungen BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2012, 4. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die Bedeutung der makroökonomischen Entwicklung für die einzelnen Unternehmen und Haushalte einzuschätzen, • die Auswirkungen von technischen Neuerungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf Volkseinkommen, Nettoexporte und Wechselkurs zu prognostizieren, • wirtschaftspolitische Maßnahmen kritisch zu diskutieren.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf dem Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und dem Modul Mikroökonomik wird zunächst die einfache Makroökonomik vollkommener Märkte behandelt, für eine geschlossene und eine offene Volkswirtschaft. Hierbei wird u. a. der Einfluss des technischen Fortschritts und wirtschafts-politischer Maßnahmen auf die Höhe des Volkseinkommens, der Beschäftigung, der Nettoexporte und des Wechselkurses untersucht. Schließlich werden Unvollkommenheiten auf Finanz-, Güter- und Arbeitsmärkten in ihrer Wirkung insbesondere auf Inflation und Arbeitslosigkeit behandelt.		
14. Literatur:	Ergänzende Folien, Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: • F. C. Englmann: Makroökonomik, Kohlhammer, neueste Auflage • N. G. Mankiw: Macroeconomics, Palgrave Macmillan, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 311101 Vorlesung Makroökonomik • 311102 Übung Makroökonomik • 311103 Methodenübung Makroökonomik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Übung Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h Methodenübung Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 31 h		



Gesamtzeitaufwand: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	31111 Makroökonomik (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0, BA (Komb) VWL: mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer
---------------------------------	--

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Volkswirtschaftslehre

Modul: 42350 Standort und Verkehr

2. Modulkürzel:	100402011	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	• Frank Clemens Englmann • Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2012, 6. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die jeweilige Bedeutung der verschiedenen klassischen Standortfaktoren, der Transportkostenstrukturen sowie der unterschiedlichen Agglomerationseffekte für die Standortwahl in Abhängigkeit vom angebotenen Gut richtig einzuschätzen, • die Relevanz der bereits getroffenen und zu erwartenden Standortentscheidungen der Konkurrenten für die eigene Standortwahl zu erkennen und richtig einzuordnen, • die Bedeutung der in Zukunft zu erwartenden Entwicklung der Transport- und Kommunikationskostenstrukturen für aktuelle Standortentscheidungen zu erkennen, • die zentralen Bestimmungsgrößen von Verkehrsnachfrage und -angebot, ihr Zusammenspiel sowie politische Steuerungsmöglichkeiten zu benennen und zu erläutern, • empirische Untersuchungen, die sich mit einer Schätzung dieser Einflussgrößen beschäftigen, zu beurteilen und ihre Ergebnisse zu interpretieren.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf die mikro- und marktökonomischen Grundlagen von polypolistischem und oligopolistischem Marktverhalten behandelt die Standortökonomik das Problem der Standortwahl sowohl aus entscheidungstheoretischer als auch aus volkswirtschaftlicher Sicht. Nach einer Einführung in die grundlegenden Determinanten der Standortwahl (klassische Standortfaktoren, Transportkosten und Agglomerationseffekte) befasst sich der Kern dieses Teilmoduls mit den drei zentralen volkswirtschaftlichen Modellen der Standortwahl und Standortverteilung: dem Thünen-Modell zur Erklärung der ökonomischen Strukturierung des Raums, dem Hotelling-Modell zur strategischen Standortwahl im Handel und dem Krugman-Modell zur Standortwahl von Güterproduzenten bei Vorliegen starker Agglomerationseffekte. Den Schluss bilden Überlegungen zur Bedeutung der langfristigen Entwicklung der Transport- und Kommunikationskosten für die Standortwahl. Im Rahmen einer Einführung werden in der Verkehrsökonomik zunächst zentrale Determinanten der Verkehrsnachfrage thematisiert sowie die Entwicklung wichtiger empirischer Messgrößen in Bezug auf Verkehrsnachfrage, -angebot und externe Effekte betrachtet. Der Hauptteil der Veranstaltung behandelt die Bestimmungsgründe der Verkehrsnachfrage und des Verkehrsangebots. Schließlich werden noch das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage auf Verkehrsmärkten und ausgewählte Elemente marktwirtschaftlicher Verkehrspolitik behandelt.		

14. Literatur:	• K. Schöler: Raumwirtschaftstheorie, Vahlen, neueste Auflage • M. J. Beckmann: Lectures on Location Theory, Springer, neuste Auflage • G. Aberle: Transportwirtschaft, München, neueste Auflage • H.-F. Eckey und W. Stock: Verkehrsökonomie, Wiesbaden, neueste Auflage • P. McCarthy: Transportation Economics, Malden/Mass., neueste Auflage
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 423501 Vorlesung Standortökonomik • 423502 Vorlesung Verkehrsökonomik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Standortökonomik: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Vorlesung Verkehrsökonomik: Präsenzzeit: 28h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42351 Standort und Verkehr (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht

Modul: 31130 Umweltpolitik

2. Modulkürzel:	100410010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Marion Aschmann		
9. Dozenten:	Marion Aschmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2010, 5. Semester → Fachprüfungen BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der VWL, Mikroökonomik, Makroökonomik, Wirtschaftspolitik		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die Funktionsweise verschiedener umwelt-politischer Instrumente und können sie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit beurteilen. Ein Schwerpunkt liegt auf Anwendungsbeispielen von Instrumenten aus dem Bereich deutscher und internationaler Umweltpolitik.		
13. Inhalt:	Dieses Modul behandelt die ökonomischen Grundlagen eines effizienten Instrumenteneinsatzes in der Umweltpolitik sowie Strategien der Internalisierung externer Effekte. Auf dieser Basis können ausgewählte Instrumente der Umweltpolitik hinsichtlich ihrer Effizienz und ökologischer Wirksamkeit beurteilt werden. Dies umfasst auch internationale Umweltprobleme sowie Instrumente der internationalen Umweltpolitik am Beispiel des EU-Emissionshandels.		
14. Literatur:	• Endres, Alfred (2007): Umweltökonomie, 3. vollständig überarb. u. erweit. Aufl., Stuttgart • Sturm, B.; Vogt, C. (2011): Umweltökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg • Hanley, N.; Shogren, J.F.; White, B. (2001): Introduction to Environmental Economics, Oxford		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 311301 Vorlesung Umweltpolitik • 311302 Übung Umweltpolitik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit/Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31131 Umweltpolitik (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht		

Modul: 31120 Wirtschaftspolitik

2. Modulkürzel:	100410007	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Susanne Becker		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2010, 4. Semester → Fachprüfungen BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2012, 4. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der VWL, Mikroökonomik, Makroökonomik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • wirtschaftspolitische Eingriffe des Staates zu begründen, • aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen in den Gesamtzusammenhang einzuordnen und auf der Basis der zentralen wirtschaftspolitischen Begriffe zu argumentieren, • wirtschaftspolitische Maßnahmen zu beurteilen. • auf der Basis der zentralen sozialpolitischen Begriffe zu argumentieren • die Wirkungen sozialpolitischer Maßnahmen zu beurteilen, • ausgewählte Bereiche des Systems der sozialen Sicherung darzustellen und zu beurteilen • aktuelle Probleme der sozialen Sicherung aufzuzeigen und Alternativen zu diskutieren.		
13. Inhalt:	Ausgangspunkt der Allgemeinen Wirtschaftspolitik ist die Begründung wirtschaftspolitischer Eingriffe infolge von Marktversagen. Da sich wirtschaftspolitisches Handeln wesentlich mit Ziel-Mittel-Zusammenhängen beschäftigt, werden wirtschaftspolitische Ziele und Instrumente sowie Träger der Wirtschaftspolitik und die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Als spezielle Bereiche der Wirtschaftspolitik werden die Finanzpolitik und die Europäische Wirtschaftspolitik vertieft behandelt. In der Sozialpolitik wird einführend ein Überblick über die Ziele, Instrumente und Träger der Sozialpolitik gegeben. Vertiefend werden die gesetzliche Arbeitslosenversicherung, die gesetzliche Rentenversicherung, die gesetzliche Krankenversicherung sowie die Grundsicherung für Arbeitsuchende behandelt. Neben Darstellung und Beurteilung dieser Bereiche des Systems der sozialen Sicherung werden deren Reformbedarf und die hierfür diskutierten Lösungsansätze behandelt.		
14. Literatur:	Ergänzende Folien und Übungsaufgaben stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke: • Bäcker, G. u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (2 Bände), 5. Aufl., Wiesbaden 2010 • Berg, H. u.a.: Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1, 9. Aufl., München 2007, S. 243 - 368. • Breyer, F./ Buchholz, W.: Ökonomie des Sozialstaats, 2. Aufl, Berlin 2008		

	• Donges, J. B. / Freytag, A.: Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3. Aufl., Stuttgart 2009 • Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 8. Auflage, München 2011 • Lampert, H./ Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik, 8., Aufl., Berlin 2007 • Zimmermann, H. u.a.: Finanzwissenschaft, 11. Aufl., München 2012
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 311201 Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik • 311202 Übung Allgemeine Wirtschaftspolitik • 311203 Vorlesung Sozialpolitik • 311204 Übung Sozialpolitik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Allgemeine Wirtschaftspolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Vorlesung Sozialpolitik Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 62h Gesamtzeitaufwand: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31121 Wirtschaftspolitik (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Volkswirtschaftslehre

Modul: 13610 Wissenschaftliches Arbeiten

2. Modulkürzel:	100410002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Susanne Becker		
9. Dozenten:	Susanne Becker		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2008, 3. Semester → Fachprüfungen BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2010, 3. Semester → Fachprüfungen BA (Komb) Volkswirtschaftslehre, PO 2012, 3. Semester → Fachprüfungen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • eine vorgegebene Themenstellung mit Hilfe der Technik Wissenschaftlichen Arbeitens eigenständig zu bearbeiten • die in den nachfolgenden Semestern zu erbringenden Seminararbeiten sowie • die abschließende Bachelorarbeit anzufertigen.		
13. Inhalt:	In der Vorlesung werden einführend die Kriterien und Grundsätze von "Wissenschaftlichkeit" und "Wissenschaftlichem Arbeiten" erörtert. Daran anschließend werden die einzelnen Schritte der Konzeption und Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Dies beinhaltet sowohl die inhaltlichen Aspekte der Texterstellung wie Literaturrecherche und -auswertung, Strukturierung und Aufbau der Arbeit als auch die formalen Aspekte wie Zitierweise und Gestaltung der Arbeit. Abschließend werden im Rahmen der Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit die inhaltliche Erstellung eines Vortrags sowie dessen Visualisierung behandelt. In der begleitenden Übung werden die einzelnen Schritte der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit konkret eingeübt. Die Studierenden bearbeiten selbständig eine Fragestellung, sie fertigen eine schriftliche Ausarbeitung ihres Themas an und präsentieren ihre Ergebnisse.		
14. Literatur:	Skript Basisliteratur: • N. Franck und J. Stary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Schöningh, neueste Auflage • M. Kornmeier: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, Haupt UTB, neueste Auflage • W.E. Rossig und J. Prätisch: Wissenschaftliche Arbeiten, Achim, neueste Auflage • M.R. Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen, neueste Auflage		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 136101 Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten • 136102 Übung Wissenschaftliches Arbeiten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung:		



Präsenzzeit: 28 h
Selbststudiumszeit: 62h

Übung:

Präsenzzeit: 28h
Selbststudiumszeit: 62 h

Gesamtzeitaufwand: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	13611	Wissenschaftliches Arbeiten (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit (max. 15 Seiten), Präsentation (max. 30 Minuten) Gewichtung: Hausarbeit 60%, Präsentation 40%.
18. Grundlage für ... :	3999	Bachelorarbeit
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Volkswirtschaftslehre	